



**Ich bin Dozer.  
Comic Artist und  
Illustrator aus  
Nürnberg.**



**COMIC IN BAYERN**

Eine Initiative in der IO

**Seit ich mit dem Comiczeichnen  
begonnen habe entwerfe ich  
überwiegend queere Charaktere.**

Queere Figuren sieht man in letzter Zeit immer häufiger in Comics (oder anderen Medien). Das ist auf den ersten Blick super, allerdings sind nicht alle Darstellungen repräsentativ für die jeweilige Gruppe und oft wird sich beim Design an Stereotypen bedient.

### **schwul/lesbisch**

feminin, gepflegt, enge  
Kleidung, helle Farben



maskuline Kleidung  
und Körperbau,  
kurze Haare

### **trans**

schlank, jung, "im  
falschen Körper"



### **nonbinary**

androgyn,  
schlank,  
"glatt"



Bi- oder pansexuelle Figuren sind immer noch eher selten in Comics zu sehen und auch asexuelle/aromantische Charaktere haben es schwer, da sie nicht dem typischen Konzept eines romantischen Plots entsprechen.

Vor allem im deutschsprachigen, mittel- und nordeuropäischen und nordamerikanischen Raum sind all diese Personengruppen überwiegend weiß.



Um diesen Stereotypen entgegenzuwirken versuche ich beim Charakterdesign die sexuelle Orientierung und das Geschlecht der Figur zweitrangig zu behandeln. Welche Interessen, Hobbies und Fähigkeiten hat ein Charakter? Welchen Beruf üben sie aus? Wo kommen sie her?



Ich komme aus Hintertupfing, arbeite seit 30 Jahren auf dem Bau und nach Feierabend bastel ich oft noch in der Garage weiter.

Neulich hab ich meinem Mann ein neues Bücherregal gebaut!

Natürlich macht es bei solch einem Charakterentwurf Spaß mit Kontrasten zu spielen. Man sollte nur aufpassen, dass man es nicht übertreibt und die Figur glaubhaft bleibt.

Einfach das komplette Gegenteil der vorher genannten Stereotypen zu erschaffen ist auch keine Lösung!

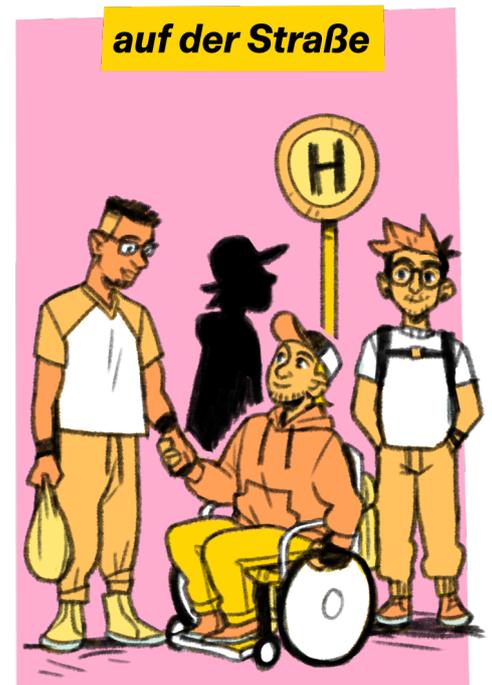
Inspiration suche ich eher selten in schon existierenden Medien, sondern bei echten Menschen.



**im Internet**



**bei Freunden**



**auf der Straße**

Ganz wichtig für eine respektvolle und "richtige" Darstellung ist das Kennenlernen der jeweiligen Personengruppen und der Austausch mit ihnen. Man muss sich nicht an Stereotypen bedienen. Besonders dann nicht, wenn man authentische Charaktere entwerfen möchte.

## **Sieh dir auch gerne unsere anderen Infoblätter an!**

- Diversität im Comic, von Silas Lemberger
- Darstellung von People of Color im Comic, von Nontira Kigle
- Darstellung von behinderten Menschen im Comic, von Slugdog

Herunterladen kannst du die Blätter auf unserer Webseite, unter:  
**[www.comic-in-bayern.de](http://www.comic-in-bayern.de)**

*Dieses Infoblatt wird für den Privatgebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt von Comic in Bayern und den an der Erstellung des Infoblattes beteiligten Künstler\*innen. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung zu kommerziellen Zwecken oder zur Verarbeitung in Datenbanken, auch in Teilen, ist untersagt.*

*Comic in Bayern ist gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Wir sind eine Untergruppe der Illustratoren Organisation e.V.*

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



**ILLUSTRATOREN  
ORGANISATION E.V.**